

„Kultur erleben“

Streetworker treffen Schüler

Bei einem gemeinsamen Abschiedsfrühstück zum Ende des Schuljahres erinnern sich die SchülerInnen einer 9. Klasse aus Kattenturm mit ihrer Lehrerin Heidi Franz-Cinar an vieles, was ihn an gut am Projekt „Kultur erleben - Streetworker treffen Schüler“ gefallen hatte. Die VAJA-StreetworkerInnen Wiebke Aits und Roozbeh Bayat hatten ein Schulhalbjahr zusammen mit ihnen zu den Themen jugendliche Lebenswelten, Kultur, Migrationserfahrung und Vorurteile gearbeitet, mit dem Ziel Akzeptanz für Vielfalt und Respekt vor Differenzen zu fördern. Sowohl im Klassenraum als auch im Stadtteil und bei Ausflügen wurde viel diskutiert und Neues erfahren. So konnten die 15-16 jährigen Mädchen und Jungen, zumeist mit Migrationshintergrund, ihre vielfältigen Lebenserfahrungen und Kompetenzen auf unterschiedlichste Weise einbringen. In selbstgestalteten Collagen zeigten sie sehr kreativ die wichtigen Aspekte ihres Alltagslebens und ihre Wünsche und Hoffnungen. In Diskussionen wurden vor allem das Leben in Kattenturm und die Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche, eigene Vorurteile und selberlebte Diskriminierungen sowie die Bedeutung von Religion sehr lebendig aufgegriffen. Bei einem Ausflug in die Bremer Innenstadt stellten die SchülerInnen der Gruppe jeweils ausgewählte

bekanntere Sehenswürdigkeiten vor. Interessant war dabei vor allem, dass die Stadtmusikanten von Zuhause flüchteten um in Bremen eine bessere Zukunft zu suchen, dem behinderten Heini

Holtenbein ein Denkmal gesetzt wurde und der Roland, der Schutzpatron der Stadt, ein Ausländer war. Ein besonderes Ereignis war auch der Besuch des Theaterstücks „17 ½ Minuten Kalte Wut“ in der Shakespeare Company, das von Gewalt und Mobbing in der Schule handelte. Die Jugendlichen waren sehr beeindruckt von

den Inhalten und von den SchauspielerInnen, ehemalige Drogenabhängige, die in einer schließenden Diskussion von ihren eigenen



Jugendliche erleben Kultur mit VAJA

Foto: magazin verleiht

Sucht- und Gewalterfahrungen berichteten. Im Stadtteil Kattenturm lernten die SchülerInnen das Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland (BGO) kennen. Hier wurde ein jugendgerechter,

animierter Dokumentarfilm zum Thema Nahost-Konflikt gedreht, ein Thema, was die Jugendlichen oftmals bewegt. Aber auch für Entspannung und das leibliche Wohl wurde im Projekt gesorgt: In der Küche des BGO kreierte die Gruppe leckeren Salat und Nudelauflauf (samt Rezept für's VAJA-Kochbuch!) und ließ es sich auf der Dachterasse

in der Sonne schmecken. Zum Abschluss durfte auch das Thema Musik nicht fehlen. Ein Junge zeigte den anderen, dass Raptexte nicht immer abwertend sein müssen, spielte seine eigenen Songs vor und sang gemeinsam mit einer Mitschülerin für die ganze Gruppe, die begeistert war. Der Abschied voneinander fiel ein wenig schwer, alle Beteiligten waren sehr zufrieden und die Zusammenarbeit war sowohl für die SchülerInnen, ihre Lehrerin und die StreetworkerInnen eine große Bereicherung. Das Projekt wurde im Rahmen des Lokalen Aktionsplan „Vielfalt Bremen“ gefördert.

Wiebke Aits, Roozbeh Bayat